

Geräthschaften und ihre Casse zur Vertheilung an die Armen, ihre Brüder mögen sich dann successive wohl angeschlossen haben. 1782 wurde dem templerischen Systeme allgemein entsagt.

Die vorstehenden kurzen Notizen sind aus der „Geschichte der □ Minerva zu den drei Palmen“ entnommen, welche zur Saecularfeier der □, 1841 von dem damaligen Dep. Meister, Br. Mothes 1. verfasst wurde. Es scheint aber daraus hervorzugehen, dass ausser dem oben angeführten Verzeichniss der 96 Brüder, in dieser ersten Matrikel, erst 1766 die zweite noch bestehende Matrikel angelegt und fortgeführt wurde und sich daher der obengenannte Differenz von 299 Namen nur um die Zahl 96 vermindert. Denn kann man auch annehmen, dass in der Periode von 1745 bis 1766 wohl Mitglieder-Verzeichnisse vorhanden gewesen sind, so lässt sich dagegen vermuthen, dass bei zweimaliger Uebergabe der □-Geräthe und Cassenbestände, vorhandene Scripturen wahrscheinlich weder beachtet noch verwahrt wurden.

Da ich nun ausser Stande war, noch weitere Nachforschungen anzustellen, so glaubte ich meiner eigentlichen Arbeit — dem alphabetischen Register unserer Matrikel — das aufgefunden erste Verzeichniss der 96 Brüder in getreuer Copie voranzusetzen zu müssen und zwar in chronologischer Reihenfolge, so wie in Betreff der Aufnahmen, ergänzt nach den französischen Protokollen, so weit es möglich war. Dies Verzeichniss ist in mehrfacher Hinsicht interessant, denn es geht daraus hervor:

- 1) dass der eigentliche Stifter und erste Meister v. Stuhl, Br. Dr. Steger, nur 22 Jahre zählte und fasst alle übrigen Brüder jüngere Männer waren,
- 2) dass man damals sehr fleissig arbeitete, denn zuweilen fanden wöchentliche Versammlungen statt und öfters wurden 4 auch sogar 6 Brüder an einem Tage aufgenommen,
- 3) scheinen Grundsätze, wie jetzt, noch nicht bestanden zu haben, denn Vorschlag und Aufnahme erfolgte oft am nämlichen Tage und Beförderungen, selbst bis zum 3. Grade, zuweilen schon nach 8 Tagen.

Ich erachtete es für nöthig, alle diese Bemerkungen meiner Arbeit vorauszuschicken und empfehle nun Diese den gel. Brüdern zu nachsichtiger Beurtheilung.

Leipzig, im August 1860.

**Wilh. Friedr. Kunze,**

d. Z. Schatzmeister der □ Minerva z. d. d. P.